

Wesentliche Ergebnisse der Videokonferenz des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 7. Mai 2020

1. Der Intendant informiert über die Themen der Intendant*innensitzung am 11./12.05.2020. Er führt aus, dass die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch nicht feststehen: Einbrüchen bei den Werbeeinnahmen und Rundfunkbeiträgen (z. B. durch Betriebsschließung oder Kurzarbeit) stehen Kosteneinsparungen bei verschobenen Großereignissen (z. B. Olympische Spiele und Fußballeuropameisterschaft) gegenüber. Angesichts der finanziellen Belastungen seien möglicherweise weitere Stellenkürzungen über die für 2021 bereits beschlossenen hinaus erforderlich.

2. Per Livestream sind die hr-Mitarbeiter*innen am Vortag bereits zum zweiten Mal über die aktuelle Lage im hr zur COVID-19-Pandemie informiert worden, berichtet der Intendant. Dabei haben zwei Drittel der Mitarbeiter*innen den Livestream per mobiles Arbeiten genutzt. Dies entspricht auch der Präsenzsituation in der Pandemiezeit, in der täglich maximal ein Drittel der Beschäftigten ihrer Tätigkeit im Funkhaus nachgehen. Teilweise werden komplette Sendestrecken im Hörfunk per mobiles Arbeiten erstellt. Insgesamt hat die Akzeptanz für die digitale Herangehensweise einen großen Schub erfahren. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden nach der Qualität dieser Produktionen antwortet der Hörfunkdirektor, dass viele Kolleg*innen mit sogenannten MuPro-Apps nahezu in Studioqualität berichten können.

3. Auf die Frage des Rundfunkratsvorsitzenden teilt der Intendant mit, dass die Fußballbundesliga regelhaft in der Sportschau samstags abends, sonntags in den dritten Programmen sowie in den Englischen Wochen auch dienstags und mittwochs nach den Tagesthemen übertragen wird. Im Hörfunk werden die Spiele samstags in der Hörfunkkonferenz übertragen.

4. Wie der Hörfunkdirektor berichtet, wird der speziell entwickelte Podcast „Coronavirus-Update Hessen“ drei Mal täglich aktualisiert und ist in der ARD Audiothek sowie in allen sechs Hörfunkprogrammen zu hören. Das neue 15-minütige digitale Produkt „Lesen im Lockdown“ erfreut sich großer Beliebtheit. Als Ersatz für die ausgefallenen Konzerte wurde „Stage@Seven“ mit Musiker*innen des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband entwickelt. In Abstimmung mit der AG Pandemie sind darüber hinaus Konzepte für erste kleinere Orchesterkonzerte entwickelt worden, die ab Montag, 11. Mai 2020, präsentiert werden. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden informiert der Hörfunkdirektor über die Absage des Europa Open Air Konzerts des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank an der Weseler Werft in Frankfurt. Auch das RheingauMusikFestival wurde abgesagt. Die Frage des Rundfunkratsvorsitzenden, ob der Hessische Rundfunk für das Festival spenden kann, verneint der Hörfunkdirektor. Auf die Frage eines Gremienmitglieds nach der Beschäftigungs- und Probensituation der Orchestermitglieder antwortet der Hörfunkdirektor, dass die Musiker*innen nicht in

Kurzarbeit sind, sondern zuhause proben und über die Netz-Konzerte weiteres Programmvermögen aufbauen.

5. Der hr-Medienforscher stellt die Ergebnisse der Media-Analyse 2020/I vor:

- Die Hördauer in Hessen und in der Bundesrepublik ist rückläufig, bundesweit ist sie aber stabiler.
- Die hr-Hörfunkprogramme sind auf niedrigem Niveau, die FFH-Gruppe befindet sich deutlich unterhalb dessen im Rekordtief.
- Radio FFH, das stärkste Programm in Hessen, erholt sich etwas, hr3 ist dagegen stark im Minus auf historischem Tiefststand. hr-iNFO und hr4 verzeichnen Gewinne.
- In der Werbeträger-Reichweite verzeichnen hr1 und hr4 ebenfalls Gewinne, die Pop Unit verliert.
- hr2-kultur weist starke Schwankungen in der Tagesreichweite auf und muss erneut Verluste hinnehmen.

6. Die Gremienmitglieder diskutieren die Ergebnisse.

7. Zum hr-Strategieprozess teilt der Intendant mit, dass weiter an den programmstrategischen Initiativen gearbeitet wird, wegen der COVID-19-Pandemie aber mit einem langsameren Tempo. Das neue Programmkonzept von hr2-kultur solle deswegen auch erst nach dem Radiokultursommer umgesetzt werden. Das Führungsteam der neuen Kultur Unit ist benannt.

gez. Daniel Neumann